Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 10

Artikel: Wie Hänschen leicht und rasch Rechnen lernte

Autor: Knoche, H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534069

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

da und bort erwartete, erhoffte ober befürchtete. Berr Lehrer Chelmann, ber politischen Gesinnung nach ein liberaler Lehrer aus protestantischen Kreisen, hielt über das 7. Lesebuch das Referat. Schon aus ben erften Zeilen konnte man ben feingebilbeten und vielerfahrenen Schulmann ertennen, ben gewandten, fchlagfertigen Rritifer, ber in alle Wintel und Refter hineingundet und beffem Scharf. finne nicht einmal eine Rleinigkeit entrinnen fann. Satte Berr Cbelmann ichonungelos alle Mangel aufgebeckt, bie zu finden waren, fo hat er aber auch wieber gezeigt, wie die Remedur auszuführen fei. Die bezüglichen Thefen fanden allgemeine Anerkennung und zwar in erfter Linie vonfeite bes Gr. Beng in Marbach, ber bem Grn. Ebelmann seine objeftive und fehr instruktive Arbeit aufrichtig verdankte mit dem Versprechen, er werde nun im Verein mit seinem Rollegen allem aufbieten, daß unsere Lesebucher ihrem wichtigen Zwecke gemäß ausgearbeitet und vollendet werben. Diese Eröffnung machte den besten Gindruck auf die Versammlung, welche, abgesehen von den Bemangelungen, die dem 7. Befebuche wiberfuhren, bennoch mit bem Referenten, Grn. Edelmann, aufrichtig anerfannte, daß die Berfaffer des Lefebuches eine im Großen und Gangen fehr anerkennenswerte Arbeit geliefert haben. Und bas barf jest auch noch gefagt werben; bas 7. Lesebuch ift von einem wohlthuenden, warmen, driftlichen Geifte Das bezeugt schon bas erfte Leseftück, welches mit ben Worten beginnt: "Mit dem Geren fang alles an! Rindlich mußt bu ihm vertrauen, barfft auf eigne Rraft nicht bauen. Demut schütt vor ftolzem Wahn. Mit bem Berrn fang alles an!" Die Berfaffer unferer neuen Lefebucher und die ft. gallischen Schulen hatten am vergangenen 24. April einen guten Tag. Moge bie nächfte in Mels ftattfindende Rantonalkonferenz einen ebenfo gunftigen Berlauf nehmen!

# Wie Hänschen leicht und rasch Rechnen lernte.

Von B. Knoche.

MIS Banschen fechs Jahre alt mar, mußte cs in die Schule geben. Nach einem etwa vier Wochen bauernden Borbereitungsfurfus, bestehend in Ordnungs-, Sprech-, Schreibund Bablitbungen, begann ber eigentliche Rechenunterricht, und zwar in folgender Beife.

## Rahlenfreis von 1 bis 4.

1. Aufwärtszählen bis 4, so: 1+1=2, 2+1=3, 3+1=4, münd: lich und schriftlich.

2. Abwärtszählen von 4, so: 4-1=3, 3-1=2, 2-1=1

1-1=0, mündlich und schriftlich.

3. Der Schluß: 2 + 1 = 3, + 1 = 4 (Obersatz). 1 + 1 = 2 (Untersatz.)

2+2=4 (Schlußfat).

Diefen Schluß ubte Banschens Lehrer auf folgende Weife ein.

Erfter Tag. Stufe ber Unichauung bes Beranichaulichungsmittels unter Buhilfnahme eines Lebensverhaltniffes. Borber Sprechitbung über die Baume im Garten und verschiedene Obftsorten; Rennen der zwölf Monate des Jahres. Lehrer : "In welchem Monat sind wir jett?" "Im Mai." Der Mai ist aber bald zu Ende, dann kommt der Juni, dann der Juli, dann der August. Im August werden die ersten Apfel reif; diese Apsel nennt man wohl Augustäpfel. Run denke dir, Hänschen, in euerm Garten stände ein Augustapfelbaum mit vielen Apfeln. Es ist im August, und nun darfst du die heruntergefallenen Apfel aufsuchen und eisen. In der Nacht ist Wind. Am andern Morgen findeft du gleich zwei Apfel und iffeft fie. Dein Bater findet nachher noch einen Apfel, ben gibt er bir bes Mittags. Um Abend findet bie Multer auch noch einen, ben befommit bu auch. Wieviel Apfel haft bu nun betommen ?

• (Das nebenstehende Zahlbild wird an die Wandtasel gezeichnet.) Siehe, dieses sind die zwei Apfel, welche du des Morgens fandest (links); diesen hat der Vater (oben rechts) und diesen die Mutter (unten rechts) gesunden. Wieviel hast du gesunden? Wieviel deine Eltern? Zeige mir die beiden, welche du gesunden hast (Hänschen geht zur Wandtasel); nun den vom Vater gesundenen; nun den, welchen die Mutter sand. Nun zähle diese Apfel zusammen. Also deine 2 und die 2 von deinen Eltern, das sind zusammen 4. Zest mußt du aber so vorrechnen können: 2+1=3, +1=4; 2+2=4. (Der Lehrer zeigt mit einem Stäbchen stets auf die betrefsenden Punkte. Der Untersatz "1+1=2" wird nur gedacht.) Nachdem einige sähige Schüler es ihm vorgemacht, muß auch Hänschen das Vorrechnen versuchen. Nach mehreren Wiederholungen gelingt es ihm.

Iweiter Tag. Wiederholung des Schlusses unter bloßer Vorstellung des Jahlbildes; Einübung der schriftlichen Darstellung desselgen in Zissern. "Wieviel Apfel hatte ich gestern links an die Wandtasel gezeichnet? Wieviel rechts? Wer hatte die beiden linksstehenden gesunden? Wer den rechts oben? Wer den rechts unten? Wieviel waren es zusammen? Rechne noch einmal vor? Jett muß du dieses auch schreiben lerenen, Hänschen. Es sind 3 Sätze, darum machen wir auch 3 Reihen. Sag den ersten Satz! (2 + 1 = 3.) Nun den zweiten! + 1 = 4.) Nun den dritten! (2 + 2 = 4) 2 + 1 = 3 Der Lehrer schreibt den Schluß in nebenstehender Form an die Wande + 1 = 4 tasel und läßt ihn lesen. Fragen: "Welche Apsel bedeutet die erste 2? 2 + 2 = 4 die 1? die 3? diese 1? die 4? diese 2? die andere 2? die letzte 4?" Wiederholtes Vesen unter stetem Hinzeigen auf die betressend Jisser. Dann östers Abschreiben und jedesmalige Umrahmung (als stille Beschäftigung).

Dritter Tag. Angewandte Ausgaden; selbständiges Ausscheiben des Schlusses

Dritter Tag. Angewandte Aufgaben; selbständiges Aufschreiben des Schlusses nach einem Zahlbilde. "Ein Bater pflanzt im Herbst 2 Apfelbäume, 1 Birnbaum und 1 Kirschbaum." Abfragen; Wiederholung der Aufgabe durch die Kinder. Vorrechnen. Andere, ähnliche Aufgaben.

• • + • = Anschreiben der Aufgabe in nebenstehender Gestalt. Leseübung unter + • = stetem hinzeigen. Abstragen. Zulet wiederholtes Aufschreiben des Schlusses 2 + = in Zissern nach diesem Zahlbilde (als stille Beschäftigung.)

#### Zahlenkreis 1 bis 5.

Auf= und Abwärtszählen; ber Schluß: 3+1=4, +1=5, 3+2=5 in obiger Weise.

## Zahlenfreis 1 bis 6.

Aufwärtszählen bis 6 und Abwärtszählen von 6, sowohl schriftlich als mündlich, Schlüsse: 4+1=5, +1=6, 4+2=6; 3+1=4, +1=5, +1=6 3+3=6. Die Einübung in der oben angegebenen Weise.

## Die weitern Zahlenfreife.

In jedem der folgenden Zahlenkreise gründliche übung des Auf: und Abwärts' zählens. Die weiteren Schlußaufgaben kommen in folgender Neihe zur übung: 5+24+3; 6+2, 5+4, 4+4; 7+2, 6+3, 5+4; 8+2, 7+3, 6+4, 5+5.

Durch diesen ersten Gang durch den Zahlenraum von 1 bis 10 ist das Einsundeins auf der Stufe der Anschauug begründet. Die Schlüsse erfolgen stets aus Zählurteilen. Die Schlüsse, in welchen 4 oder 5 Einheiten zuzuzählen waren, wurden nur unter wirklicher Anschauung des Veranschaulichungsmittels geildt, nicht unter bloßer Vorstellung derselben, weil die meisten Kinder nur dis zu 8 Einheiten in sich zu überschauen vermögen. Alle vorgesommenen ilbungen kamen durch eine tägliche Hausübung zur öftern Wiederholung. Diese Wiederholungsübungen enthielt die Rechensibel, welche den Kindern gleich in die Hand gegeben wurde. Sie bestanden in Jahlbildern. Zu Hause mußte das Lesen derselben geübt werden; in der Schule wurden die Übungen während der stillen Beschäftigung in Zissern niedergeschrieben.

<sup>\*)</sup> Siehe: Rechenbuch von H. Knoche. Rechenflbel für das erste Schuljahr. Nr. 1 Ausgabe für Schüler. Nr. 2 Ausgabe für Lehrer. Neubearbeitung von 1899. Arnsberg, Berlag von J. Stahl.